Bielefelder Volks-Zeitung

Beilagen: „Unterhaltungsblatt“ und „Praktischer Ratgeber“.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Abonnementspreis: 1 M. 25 Pfg., durch den Postboten ins Haus gebracht 1 M. 67 Pfg. vierteljährlich, mit „Illustriertes Sonntagsblatt“ 35 Pfg. mehr. **Anzeigen** kosten 15 Pfg. die Petitzeile oder deren Raum, **Reklamen** à Zeile 50 Pfg.

Nr. 91. Fernsprecher in Bielefeld: Nr. 845. „ „ Beckum: „ 12. **Donnerstag, den 20. April** Fernsprecher in Oelde: Nr. 11. **1905.**

Hierzu ein Beiblatt.

Tages-Ereignisse.

Deutschland. + Berlin, 19. April. Der **lippische Erbfolgestreit** dürfte durch den Tod des Reichsgerichtspräsidenten Dr. Gutbrod eine Verzögerung erleiden. Der Verstorbene war Vorsitzender des zur Entscheidung der Erbfolgefrage gebildeten Gerichtshofes und hatte sich noch auf dem Krankenlager mit den Akten dieser Streitsache befaßt. Der neue Präsident des Reichsgerichts wird Zeit gebrauchen, um sich mit dem umfangreichen Aktenmaterial vertraut zu machen.

— Wie aus Rom berichtet wird, erhielt **Kaiser Wilhelm** sowohl in Neapel wie in Sizilien von vielen Seiten neue Beweise der überaus großen Beliebtheit, die er sich in Italien erworben hat und die infolge seiner wiederholten Besuche in diesem Lande immer tiefere Wurzeln schlägt. Die warme, mannigfach bekundete Sympathie, die der deutsche Herrscher für Italien und die Italiener hegt, werden von allen Schichten der Bevölkerung in reichem Maße erwidert. Im Hinblick auf ungünstige Nachrichten, die über sein Befinden verbreitet wurden, war man über seine vortreffliches Aussehen um so mehr erfreut. Er machte den Eindruck eines gesundheitstrotzenden Mannes, und vielfach vernahm man aus dem Munde von Leuten, die ihn auch bei seinen früheren Besuchen aus der Nähe beobachten konnten, die Aeußerung, daß er fast jünger und frischer als in den vergangenen Jahren erscheine.

— Für einen Teil der **Osterurlauber** der Berliner Garnison hat der Ausbruch der Genickstarre in Oberschlesien unangenehme Folgen gehabt, denn die zum Osterfest dorthin Beurlaubten sind infolge der dort herrschenden Genickstarre auf Anordnung der obersten Militärbehörden zurückberufen worden. Auch nach solchen Gegenden, wo nur vereinzelte Fälle von Genickstarre vorgekommen sind, erfolgen Beurlaubungen bis auf weiteres nicht.

— **Die neuen Oberlandesgerichts-Präsidenten von Köln, Celle und Kassel.** Zum Oberlandesgerichts-Präsidenten von Köln ist der Düsseldorfer Landgerichtspräsident Adolf Ratjen, zum Oberlandesgerichts-Präsidenten von Celle ist der Göttinger Landgerichtspräsident Heinroth und zum Oberlandesgerichts-Präsidenten von Kassel ist der jetzige dortige Landgerichtspräsident v. Hassell ernannt worden.

+ **Der Schah von Persien** ist infolge seines faulen und üppigen Lebens wieder zu fett geworden und will deshalb Ende d. Mts. abermals nach Europa kommen, um in Marienbad und Ostende einige Dutzend Kilo herunter zu baden. Ein glänzendes Gefolge und einen Teil seines Harems nimmt er mit. Die riesigen Kosten muß natürlich das dumme persische Volk bezahlen, obschon es sich infolge der Mißwirtschaft der regierenden Gewalten vor Elend nicht zu lassen weiß. Ob der Schah auf seiner Reise bei einzelnen europäischen Höfen Visite machen wird, ist noch unbestimmt. Neu ist man nirgends darauf.

Frankreich. Paris, 18. April. Dem „Figaro“ zufolge beziehen sich die Anspielungen, die im Senate bei der Budgetberatung verschiedenerseits hinsichtlich neuer außerordentlicher Ausgaben im Betrage von **1 Milliarde** gemacht wurden, auf die neuen Befestigungsarbeiten an der deutschen Grenze.

Italien. ✕ Rom, 19. April. In Rom und Mailand wird der **Eisenbahnverkehr** auf den adriatischen Linien beinahe wieder regelmäßig und bessert sich auf den Mittelmeerlinien, auf welchen man im Laufe des Tages einige Zugverbindungen wiederherstellen zu können hofft. Der Streik der Eisenbahner flaut mehr und mehr ab.

Foggia, 18. April. Heute Abend versuchten etwa 1000 Landleute, während dem ausständischen Bahnpersonal der Lohn ausgezahlt wurde, in den Bahnhof einzudringen. Als Militär zu ihrer Entfernung aufgeboten wurde, leisteten sie Widerstand, wobei sie die Soldaten mit Knütteln anfielen, Steine gegen sie schleuderten und schließlich auf sie schossen; ein Soldat wurde schwer verletzt. Nunmehr machte das Militär, ohne einen Befehl dazu bekommen zu haben, Gebrauch von der Waffe und verwundete zwei Personen. Die Veranstalter der Kundgebung flohen alsdann nach dem Cavourplatz, erneuerten aber, als sie Verstärkung erhielten, den Tumult. Darauf wurde das Militär wieder mit Steinen beworfen, auch wurde abermals darauf geschossen. Die Soldaten machten deshalb wieder von der Schußwaffe Gebrauch. Im ganzen wurden bei dem Zusammenstoß drei Personen getötet und sieben verwundet.

Türkei. = Konstantinopel, 18. April. Am 15. April fanden im Wilajet Uesküb zwei Kämpfe mit Banden statt, der erste im Gebiet von Drama, nordwestlich von Bilga im Bezirk Kotschana, wobei 17 Komitatschis und ein Gendarm getötet wurden, der andere Kampf bei Ratavica, Bezirk Kratova, in welchem sechs Komitatschis getötet wurden, während zwei flüchteten.

Afrika. + Deutsch-Südwestafrika. Nach Meldung des Generalleutnants von Trotha aus Kub mußte Major von Estorff die Verfolgung der Witbois 45 Kilomtr. südöstlich Kowise-Kolk wegen Wassermangels aufgeben.

In den Karasbergen wurde am 7. April südlich Nuradas die Pferdewache der Kompagnie des Hauptmanns d'Arrest von einer zweihundert Mann starken Band überfallen. Die Kompagnie griff den Gegner an und stürmte nach schwerem siebenstündigen Gefecht seine Stellung. Diesseits sind 7 Reiter gefallen, 3 verwundet.

Patrouillengefechte fanden statt bei Gamran, 15 Kilometer nordöstlich Bethanien, und bei Thannarob südlich des Packriem. Diesseitige Verluste betragen 1 Offizier, 1 Oberveterinär, 8 Unteroffiziere und Reiter gefallen, 5 Reiter verwundet.

Leutnant Adolf Donner, geb. 1875 zu Würzburg, ist infolge der im Gefecht bei Groß-Nabas (2.—4. Januar) erlittenen Verwundung am 15. April dieses Jahres im Lazareit Kub gestorben.

Aus Westfalen und Nachbarländern.

Hamm, 18. April. Ueber die letzten Verhandlungen des Eisenbahnkomitees Bünde-Warendorf-Hamm erstattete im Magistrat der Vorsitzende Bericht. Danach ist in Aussicht genommen, für die Strecken Bünde-Warendorf und Warendorf-Hamm je eine Unterkommission zu bilden mit dem Auftrage, wegen Sicherstellung des Grunderwerbes mit den in Frage kommenden Kreisen, Aemtern und Gemeinden gesondert zu verhandeln; man hofft durch diese Teilung der Arbeit schneller zum Ziele zu kommen. Die Unterkommission für die Strecke Warendorf-Hamm soll ihren Sitz in Warendorf haben und der Bürgermeister von Warendorf an ihre Spitze treten, wenn, was noch festzustellen ist, die städtischen Behörden von Warendorf damit einverstanden sind. In der Audienz, die der Herr Oberpräsident den Vertretern des Komitees am 13. März d. J. gewährte, wurde in Aussicht gestellt, daß ein Antrag: Die Vornahme der Vorarbeiten für die Bahn Bünde-Warendorf-Hamm auf Kosten der Interessenten zu gestatten, dem Herrn Minister befürwortend vorgelegt werden soll.

Dortmund, 18. April. Die Stadtverordnetenversammlung bewilligte weitere 500000 Mk. für die nach Hörde zu bauende Hafenbahn. Die Kosten waren erst mit 1200000 Mk. berechnet; da die Eisenbahnbehörde eine Schienenkreuzung der Vollbahn nicht gestattet hat und eine Unterführung verlangt, so erhöhen sich die Gesamtkosten der Bahn auf 1700000 Mk.

Mülheim a. d. R., 19. April. Der Fuhrknecht Heinrich Zerres fiel gestern Abend plötzlich vom Stuhl und war eine Leiche. Der Tod trat infolge von Alkoholvergiftung ein.

Trier, 18. April. Der Redakteur Haubrich vom „Trierischen Kladderadatsch“ hatte sich vor der Strafkammer wegen Beleidigung des Stadtbaumeisters Henrisch zu verantworten. Er hatte in seinem Blatte behauptet, daß sich Henrisch bei Vergebung von Arbeiten und Lieferungen bestechen lasse. Die Zeugenaussagen bestätigten, daß der Herr Stadtbaumeister sich fortgesetzt, zum Nachteil der Stadt, in der schamlosesten Weise hat „schmieren“ lassen. Henrich und sein Vorgesetzter, Bürgermeister v. Bruchhausen, sahen sich infolgedessen genötigt, ihre Strafanträge zurückzuziehen.

+ **Hannover,** 19. April. Nach einer Meldung des Hannoverschen Couriers aus Braunschweig schneit es im Oberharz seit Montag früh ununterbrochen. Bei empfindlichem Nordost beträgt die Temperat minus 2—4 Grad. Die Post muß Schlitten benutzen.

Aus dem Regbz. Minden.

= **Bielefeld,** 19. April. Strafkammer. Der Stationsaufseher Anton Meyer von Verl, der vom 15. Januar 1901 bis 1. Juni 1904 an der Teutoburger Waldeisenbahn angestellt war, stand unter der Anklage, im Februar 1902 zwei Mk. Strafwagenmiete, die er von der Firma Blankemeyer in Verl erhoben hatte, und in demselben Monat zu Gütersloh eine Nachnahme von 58,85 Mk., die für die Firma Vogt & Wolff in Gütersloh aus Ibbenbüren eingegangen war, unterschlagen zu haben. Die Nachnahme soll er sich durch einen gefälschten Quittungsvermerk angeeignet haben. Obschon ein dringender Verdacht vorlag, so war doch nicht die Möglichkeit ausgeschlossen, daß, wie der Angeklagte behauptete, ein anderer die Tat ausgeführt haben kann. Es erfolgte deshalb Freisprechung.

+ **Bielefeld,** 20. April. Deutsche Kolonialgesellschaft. Abteilung Bielefeld. In der in der Ressource stattgehabten Generalversammlung, wozu die Mitglieder ordnungsmäßig durch Karten eingeladen waren, wurde festgestellt, daß die Beiträge den Mitgliedern von je 6 M. (zusammen 420 M.) an die Hauptkasse in Berlin abzuführen sind. An freiwilligen Beiträgen für die Unkosten der Abteilung (Vorträge) wurden 216 M. eingenommen, so daß der Vermögensbestand 427,35 M. beträgt. Die ausscheidenden Herren Erich Delius u. Ass. H. G. Bertelsmann wurden in den Vorstand wiedergewählt. Dem Vorstande gehören ferner an die Herren Ernst Buddeberg jr. und Gerhard Müller. Der Vorsitzende Erich Delius berichtete über die Hauptversammlung in Stettin und die Vorstandssitzung in Hannover. Da die diesjährige Hauptversammlung am 15. Juni in Essen (Ruhr) stattfindet, wird die Hoffnung ausgesprochen, daß die Abteilung Bielefeld zahlreich vertreten sein möchte.

Bielefeld, 19. April. Schillerplatz. Der Neumarkt zwischen Viktoria- und Marktstraße soll den Namen „Schillerplatz“ erhalten. — Zur Anschaffung von Büchern, welche aus Anlaß der Schillerfeier an die Schüler und Schülerinnen der oberen Klassen der Bürgerschulen verteilt werden sollen, hat der Magistrat 500 Mk. bewilligt.

Bielefeld, 19. April. In den wohlverdienten Ruhestand tritt mit dem heutigen Tage der Lehrer Herr Hermann Stellhorn. Ueber 50 Jahre hat Herr Stellhorn im Amt gestanden, hiervon fast 50 Jahre an der hiesigen 3. Bürgerschule.

+ **Kaunitz,** 19. April. Daß auch der Kiebitz dem neuen Jagdschutzgesetz unterstellt ist, scheint nicht überall bekannt zu sein. In den hier und in der Umgegend sich befindenden großen Flächen Wiesen und Niederungen kann man täglich Unberechtigte beobachten, die bei Tagesgrauen nach Kiebitzeiern suchen. Das Suchen von Kiebitzeiern ist aber nur Jagdberechtigten bis zum 30. April gestattet; dieser Termin kann von den Bezirksausschüsse bis zum 10. Mai ausgedehnt werden. Das Suchen der Eier ohne Jagdberechtigung ist somit verboten. Da nun die meisten Jagdpächter auch Landwirte sind, so werden diese wohl auf ihr Recht verzichten, da der Vogel für die Landwirtschaft so außerordentlich nützlich ist.

Gütersloh, 18. April. Die Freie Vereinigung der Tischlergesellen, die 42—45 Mitglieder zählt, beschloß in der heute Morgen im Stratemann'schen Lokale stattgehabten Versammlung, durch eine gewählte Lohnkommission sofort den einzelnen Meistern die Forderungen schriftlich zu unterbreiten und dabei im Falle einer ablehnenden Haltung die 14tägige Kündigung einzureichen. Wir haben also ev. am 1. Mai mit einem neuen Ausstande zu rechnen. (N. Güt. Ztg.)

□ **Wiedenbrück,** 20. April. Auf die „Aufführungen von Zimmermann's Oratorium „Der hl. Petrus“ sei hiermit empfehlend hingewiesen.

□ **Wiedenbrück,** 20. April. Am 2. hl. Ostertag, Morgens von 8—9 Uhr, wird in der ev. Kirche zu Wiedenbrück eine geistliche Musikaufführung, veranstaltet von 2 Oratoriensängerinnen aus Hannover, stattfinden; es wird nur ein geringes Eintrittsgeld erhoben. Der Ertrag soll einem edlen Zwecke zu Gute kommen.

Aus dem Regbz. Münster.

-r- **Beckum,** 19. April. Mit Rücksicht auf die in nächster Zeit im Kreise stattfindenden Kontrollversammlungen ist es für die dem Arbeiterstande angehörenden Interessenten von Bedeutung, zu wissen, daß ihnen der Lohn für die durch die Kontrollversammlung verbrachte Zeit vom Arbeitgeber nicht abgezogen werden darf. Der § 616 des Bürgerlichen Gesetzbuches bestimmt, daß der zur Dienstleistung Verpflichtete des Anspruchs auf die Vergütung nicht verlustig geht, wenn er für eine verhältnismäßig nicht erhebliche Zeit durch einen in seiner Person liegenden Grund ohne sein Verschulden an der Dienstleistung verhindert wird. Nach allgemeiner Rechtsprechung der Gewerbegerichte ist ein Abhalten des Lohnes für die Teilnahme an Kontrollversammlungen selbst dann nicht statthaft, wenn es durch die Arbeitsordnung bestimmt ist.

-e- **Oelde,** 20. April. Seit Eröffnung der Strecke Neubeckum-Münster ist von unserer städt. Vertretung, der Handelskammer und Privaten durch Eingaben und mündliche Vorstellungen darauf hingewirkt worden, uns für Oelde und Umgebung bessere Anschlüsse zu verschaffen. Bekanntlich ist für uns und das Hinterland von Oelde die Fahrt nach Münster über Sendenhorst fast ausgeschlossen, weil von allen Zügen nur der Nachm. 2.28 Uhr von hier abfahrende in Neubeckum Anschluß hat, dann aber die Rückfahrt am selben Tage in den meisten Fällen unmöglich ist. Auf eine Eingabe der Handelskammer zu Münster, welche um Anschluß in Neubeckum für den Zug Morgens 8.26 von Oelde und Abends 7.58 in Oelde gebeten hatte, ist folgender Bescheid der Westf. Landes-Eisenbahn eingegangen:

„Die auf der Strecke Münster—Neubeckum verkehrenden Personenzüge fahren sämtlich mit 40 Klm. Geschwindigkeit in der Stunde. Die letztere zu erhöhen, ist nicht angängig, da unsere Lokomotiven nur bis zu dieser Geschwindigkeit gefahren werden dürfen. Eine Späterlegung des Zuges 154 (8 Uhr von Neubeckum) kann nicht erfolgen, weil sonst die Anschlüsse von Lippstadt, Beckum und Ahlen verschlechtert würden und in Münster der Anschluß nach Düsmen verloren ginge. Den Zug 163 (7.12 ab) früher von Münster abzulassen, ist wegen Aufnahme des Anschlusses von D 94 (ab Hamburg, in Münster 6.56) unmöglich. Wir bedauern daher, z. Zt. in dieser Angelegenheit nichts tun zu können.“

Zu bedauern ist es allerdings, daß die beiden Bahnverwaltungen (auch die Mitwirkung der Staatsbahnverwaltung ist nämlich für die Gewährung unserer Wünsche notwendig) uns nicht besser entgegenkommen. Es soll aber nicht nachgelassen werden, immer wieder vorstellig zu werden, bis wir Erhörung gefunden haben. Beträgt doch außer der großen Zeitersparnis die Geldersparnis bei der Benutzung der Landeseisenbahn für die Reise nach Münster fast 50%, indem die Fahrt über Hamm (66 Klm.) hin und zurück 3. Klasse 4 Mk., diejenige über Sendenhorst (45 Klm.) 2,70 Mk. nach Münster kostet. Auch die Reisenden von Wiedenbrück, Rheda rc. würden die neue Strecke fahren, da sie bei gutem Anschluß morgens mehr wie 1 Stunde früher in Münster sein könnten. Die geringen Mehrkosten von 40 Pfg. spielen gegenüber der Fahrt über Warendorf hierbei in den meisten Fällen keine Rolle. Hoffen wir also, daß die Landeseisenbahn, die uns bisher nur große Nachteile gebracht hat durch Abschneidung unseres Hinterlandes und Erhöhung der Kreissteuern, uns durch Gewährung unserer bescheidenen Fahrplanwünsche bald auch einige Vorteile bringen wird.

-r- **Lippborg,** 19. April. Der Fleischer Ferdinand Becker hier erhielt gestern von dem Schulzen Tochtrup zu Schenebeerg bei Hovestadt ein 5 Monate altes Kalb, das das stattliche Gewicht von 521 Pfund hatte und von dem Käufer mit 217,57 Pfg. bezahlt wurde.

Münster, 19. April. Gebrüder Knake A.-G. in Münster i. W. Zu der gestrigen Aufsichtsrat-Sitzung wurde beschlossen, der am 26. April ds. Js. stattfindenden Generalversammlung vorzuschlagen, den nach Abschreibung von 16688 Mk. verbleibenden Reingewinn von 39322 Mk. wie folgt zu verwenden: Reservefond 1966 Mk., Delkrederekonto 3.00 Mk., 5 Prozent Dividende = 25000 Mk., Tantiemen 1416 Mk., Spezialreservefond 5000 Mk. und Vortrag auf neue Rechnung 2741 Mk.

Mettingen, 18. April. Einen geradezu unerhörten Schwindel hat der Arbeiter August Kock aus Recke getrieben. Er machte sich vor Jahren an die Besitzerin des Kschen Kolonates hierselbst,

heran und spiegelte der leichtgläubigen Frau vor, der Bischof von Osnabrück nehme für den heiligen Vater in Rom Darlehen in Empfang, welche für die Missionen und andere kirchliche Zwecke verwendet und bald darauf in doppeltem Betrage an die Darlehnsgeber zurückerstattet würden. Auf diese Weise erhielt Kock von der inzwischen von hier nach Bocholt verzogenen Frau R. nach und nach mehr als 12000 Mk. ausgehändigt. Als letztere sich einmal mißtrauisch zeigte, schlug er ihr vor, mit ihm zum Bischof nach Osnabrück zu reisen, damit dieser ihr den reellen Charakter bestätige. In Osnabrück führte Kock die Frau sodann in ein Haus, wo ein Helfershelfer in Bischofskleidung an einem Schreibtisch saß und die Frau beruhigte. Letztere zahlte nun weitere Gelder ein, die Kock vereinnahmte, nachdem er ihr mit Bischof Hubertus unterzeichnete gefälschte Quittungen ausgestellt hatte. Endlich wurde der Schwindel aufgedeckt und Kock gestern wegen Unterschlagung und Gaunerei von der Strafkammer zu Münster zu 3 Jahren Zuchthaus verurteilt. (Münst. Anz.)

Ochtrup, 19. April. In der allernächsten Zeit soll von Seiten der Gemeinde Ochtrup eine Badeanstalt, die hier außerordentlich not tut, eingerichtet werden. (Münst. Anz.)

Herten, 18. April. An Vergiftung infolge Genusses verdorbener Wurst gestorben ist gestern Morgen das 9jährige Töchterchen Lina der Eheleute Ernst Zickler. Die Mutter räumte am Samstag einen von einem Kostgänger benutzten Schrank aus, wobei einige Stückchen Blutwurst vorgefunden wurden, die bereits mehrere Wochen alt waren. Das Kind hatte ein Stückchen der Wurst ohne Wissen der Mutter gegessen, worauf nach zwei Stunden Symptome von Vergiftung eintraten. Trotz sofortiger ärztlicher Hülfe konnte das Kind nicht mehr gerettet werden.

Vermischtes.

— **Metz**, 18. April. Im Walde von Flévy, Landkreis Metz, wurde der Gasthofbesitzer Reiß von einem Jagdgenossen erschossen. Beide schossen auf ein zwischen ihnen ausbrechendes Wildschwein, und Reiß, der tiefer stand, wurde in den Kopf getroffen. Er war sofort tot.

— **Limoges**, 19. April. Nach amtlichen Berichten wurden bei den gestrigen Zusammenstößen 197 Offiziere Unteroffiziere und Soldaten durch von den Ausständigen geschleuderte Steine und Eisenstücke verletzt, darunter einige schwer. Auf seiten der Arbeiter wurden einer getötet, vier schwer verwundet.

Briefkasten.

Nach Vorhelm. Es freut uns außerordentlich, daß Ihre Reservisten und Landwehrmänner wegen ihrer guten Haltung und Kriegervereinsabzeichen vom Bezirkekommandeur gelobt worden sind, wir halten es aber nicht für angebracht, einen Artikel über dieses Ereignis in unserer Zeitung zu veröffentlichen.

Wetteraussichten.

Am 21. April: Trocken, vielfach heiter, gefahrbringender Nachtfrost, Tagestemperatur steigend.
Am 22. April: Trocken, meist heiter, Nachtfrost, Tag wärmer.

Letzte Drahtnachrichten.

+ **Malta**, 20. April. Der Kreuzer „Venus" ist heute nach Kreta in See gegangen. Der Kreuzer „Diana" wird morgen folgen. Die Entsendung der Kriegsschiffe hängt mit den Unruhen auf Kreta zusammen.

Hautschutz bei Kälte und Hitze bietet das so sehr beliebte und bewährte nicht fettende in Tuben à 50 Pfg. überall erhältliche **Myrrholinglycerin.**

Verantwortlich für den lokalen Teil: Georg Groß in Bielefeld, für den übrigen Inhalt: E. Holterdorf in Oelde. — Rotationsdruck und Verlag von E. Holterdorf in Bielefeld und Oelde. — Expedition Bielefeld Klosterstraße 1.

Bekanntmachung.

Im hiesigen Stadtbezirke ist die Stelle eines

4. Bezirksschornsteinfegers

baldigst zu besetzen.

Bewerber, die unbescholten sind, einen nüchternen Lebenswandel führen, das 24. Lebensjahr vollendet und die Meisterprüfung bestanden haben, wollen ihre Gesuche nebst Lebenslauf und Zeugnissen **bis zum 1. Mai d. J.** uns einreichen.

Bielefeld, den 15. April 1905.

Der Magistrat.
Dr. Stapenhorst.

Bekanntmachung.

Die Hebeliste über die von den beitragspflichtigen Grundbesitzern der Jöllenbeckerstraße für das Rechnungsjahr 1905 zu entrichtenden Beiträge zu den Kosten der von der Stadt übernommenen Straßenreinigung liegt vom 22. April 1905 bis 6. Mai 1905 im städt. Steueramt, neues Rathaus, Zimmer Nr. 11, zur Einsicht der Beteiligten offen. Einsprüche gegen die festgesetzten Beiträge sind binnen einer am 7. Mai 1905 beginnenden Frist von 4 Wochen bei uns anzubringen.

Bielefeld, den 19. April 1905.

Der Magistrat.
Toerner.

3 m blau Cheviot 140 cm breit, zum Herrenanzug, **Mk. 8.00** franko Nachn. Franko Zurücknahme. Risiko ausgeschlossen. Moderne Muster, Paletotstoffe von ℳ 3,— per Meter an. F. W. Dördelmann, Aachen 6.

Suche auf sofort resp. zum 1. Mai ein
Mädchen
für Küche und Hausarbeit.
Catharinenhof b. Beckum.
Wwe. Amtsgerichts-Rat Sentrup.

Neu! Neu!
Restaurant Peter Burckhard
Bielefeld, Schildescherstr. 37.
(Gegenüber dem Elektrizitätswerk.)
Ausstellung afrikanisch. Gegenstände
unter anderem:
30 Antilopengeweihe seltener Art,
4 wertvolle Seidenaffen-Felle,
Schilder, Speere, Bogen, Pfeile und Keulen,
Straussen-Eier, Kugelfische und sonstige Tiere.
Aussteller: **F. Schleef,** Bauaufseher aus Ostafrika.
— Am ersten Feiertage: —
Grosses Zitherkonzert
unter Mitwirkung eines Guitarre-Virtuosen und eines Flötisten aus Belgien.
Anfang 5 Uhr.

Sämtliche
Schulbücher
für die Volksschulen,
nur neue Auflagen in dauerhaften Einbänden,
Tafeln, Schulhefte
etc. empfiehlt
E. Holterdorf, Buchhandlung,
Bielefeld und Oelde.

Gothaer Lebensversicherungsbank
auf Gegenseitigkeit.
Größte Anstalt ihrer Art in Europa.
Bestand an eigentlichen Lebensversicherungen über 880 Mill. Mk.
Bisher ausgezahlte Versicherungssummen über . 440 „ „
Die stets hohen Ueberschüsse kommen unverkürzt den Versicherungsnehmern zugute, bisher wurden ihnen 217 Millionen Mark zurückgewährt.
Sehr günstige Versicherungsbedingungen:
Unverfallbarkeit sofort, **Unanfechtbarkeit** und **Weltpolice** nach 2 Jahren.
Prospekte und Auskunft kostenfrei durch den Vertreter der Bank:
F. W. Burmann, Wiedenbrück.

Bitte verlangen Sie
äusserste Preise über meine
Deering-u. Mc. Cormick-Mähmaschinen
deutsche und amerik.
Heurechen u. Heuwender,
Mähmaschinen-Schleifsteine und Reserveteile.
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
Reparaturen an Mähmaschinen aller Systeme.
Reserveteile zu Deering, Cormick, Osborne, Buckey, Massal-Harris, Jones und Millwaukee habe am Lager.
Herm. Lohmann, Westkirchen.

Bielefelder Schützen-Gesellschaft.

Die Wirtschaft auf dem Johannisberge wird am 1. Oktober d. J. pachtfrei. Bewerber werden ersucht, Pachtgebote an den unterzeichneten Verwaltungsrat, von dem auch die Pachtbedingungen zu erhalten sind, bis zum 1. Mai einzureichen.

Bielefeld, den 19. April 1905.

Der Verwaltungsrat.



DUHR's Reconvalescenten-Wein.
Vorzügliches Stärkungsmittel, ärztl. empfohlen für Schwache, Kranke u. Genesende.
Original-Flasche 1,10 Mk. Post-Karton-Kistchen mit 4 Flaschen 5 Mk. inkl. Packung.
Mosel-, Rhein-, Ahr-, Bordeaux-, Spanische-, Portugies., Ungarweine Champagner, Cognac, Arrac, Rum, Punsche etc.
Deutsche Weingesellschaft
DUHR & Co., Cöln a. Rh.
Kaiserl. u. Königl. Hoflieferanten.
Vorrätig in den bekannten Niederlagen.
Weitere Niederlagen, wo noch nicht vertreten, werden errichtet.

Reichhaltiges Lager
in humoristischen Vorträgen in Prosa und Poesie.
Couplets
und Gesangs-Vorträge für zwei und mehrere Personen zu allen Gelegenheiten.
Stets Eingang von Neuheiten.
E. Holterdorf,
Buchhandlung,
Bielefeld, Klosterstr. 1.

Ich hatte Gelegenheit, in den letzten Tagen große Posten
Damen- und Herren-Konfektion
und Kleiderstoffe
bedeutend unter regulärem Wert einzukaufen. Diese Waren gelangen von **Freitag** ab zu **noch nie dagewesenen billigen Preisen** zum Verkauf. Es liegt in jedermanns Interesse, sich beim Einkauf vorher meine Waren und Preise anzusehen.
Wiedenbrück. S. Wallach.

Anzüge

für Herren, Jünglinge und Knaben

offeriere zu **billigsten Preisen** in enormer Auswahl.

Carl Holtermann, Ahlen, Markt.

Stadttheater, Bielefeld.
Sonntag, den 23. April 1905:
Eröffnung der Opern-Spielzeit.
Der Freischütz.
Montag:
Die lustigen Weiber von Windsor.
Dienstag: **Undine.**
Der Verkauf der Tages-Billets beginnt am Sonnabend, dem 22. April, vormittags 10 Uhr.

Zu den Feiertagen im Ausstich:
ff. Kohenfelder Bock-Bier!
ff. Dortmunder Union-Bier!
Arnold Hauptmeyer,
Wadersloh.

Zur h. Kommunion
empfehle:
schwarze Hüte, Schlipse, Vorhemden u. Manschetten.
Sophie Hope, Oelde.

Sommerhandschuhe
Max Schwarte, Oelde.

Frische Eier, Eierfarben.
Consumhaus,
— Oelde. —

Loewen-Drogerie
Waldmeister-Bowle
aus Apfelwein 50 Pf. (Liter 50 Pf.), aus Moselwein 70 Pf. (80 Pf. ohne Flasche),
Waldmeister-Essenz f. 1 Ltr. 10 Pf.,
Apfelwein 40 u. 50 Pf. das Ltr.
Moselwein u. Rheinwein 2c. billigst
C. Kauck, Oelde

Zur h. Kommunion
empfehle:
weiße Unterröcke,
Korsetts, Handschuhe
Sophie Hope, Oelde.

Damenhemden
in Leinen.
Max Schwarte, Oelde.

Meine
Schmiedeeisern. Brustflücke
für Windmühlenflügel D. R. G. M. sind sehr solide konstruiert u. äußerst widerstandsfähig, werden von dem Witterungswechsel nicht beeinflußt (kein Verziehen) und bieten absolute Betriebssicherheit.
Mehrfach, mit dem größten Erfolge, zur vollsten Zufriedenheit der Abnehmer ausgeführt.
C. E. Drees, Werl (Westfalen).

Damengürtel
in Seide.
Max Schwarte, Oelde.

Zu den Feiertagen

sind soeben wieder eingetroffen grosse Posten

Damen- u. Herren-Konfektion.

Damen-Jacketts in Sacco- und Blusen-Façon, von 7 bis 28 Mk.	**Damen-Staubpaletots** in hell und dunkel, nur letzte Neuheiten, von 12⁵⁰ bis 25 Mk.
Frauen-Jacketts in den neuesten Facons, von 10 bis 40 Mk.	**Frauen-Kragen** (grösste Auswahl) von 11 bis 35 Mk.

Massen-Auswahl in **Herren-Konfektion.**

Mk. 15 kostet ein durchaus kräftiger • Anzug • in modernen Farben.	**Mk. 24** kostet ein hochmoderner karrierter Mode-Anzug.	**Mk. 30** kostet ein eleganter schwarzer Kammgarn-Anzug.

Auf Wunsch elegante Anfertigung nach Mass.

Das Neueste in Kinder-Konfektion.
Kinder-Anzüge, Burschen-Anzüge, einzelne Hosen u. Blusen konkurrenzlos billig.

Kaufen Sie nicht, bevor Sie mein Lager gesehen.

Kaufhaus Philipp Stein, Beckum,
Eingang Markt und Weststrasse.

Nachruf!

Am 15. d. Mts. verschied nach längerer Krankheit zu Schledebrück bei Wiedenbrück der

Gutsbesitzer
H. Brüning,
Ritter des Roten Adlerordens.

Derselbe hat 28 Jahre lang dem landwirtschaftlichen Kreisverein Wiedenbrück als Direktor vorgestanden und sich durch seine rastlose, uneigennützige Tätigkeit um den Verein grosse Verdienste erworben. Seine reichen Erfahrungen auf allen Gebieten des praktischen Lebens, die er gern in den Dienst der Landwirtschaft stellte, sowie sein leutseliges, anspruchsloses Wesen gewannen ihm schnell das Vertrauen aller, die ihn kannten.

Nicht allein die Mitglieder des landwirtschaftlichen Kreisvereins, sondern alle Landwirte des Kreises Wiedenbrück werden dem Verstorbenen ein dauerndes Andenken bewahren.

Im Namen des Vorstandes des landwirtschaftl. Kreisvereines:
Mersmann.



Verein christlicher Mütter
Oelde.
Das Mitglied Ehefrau Theod. Knepper geb. Stukstedde ist gestorben. — Begräbnis: Samstag Morgen 9 Uhr von der Warendorferstraße auf.
Der Vorstand.

Damengürtel
in farbig.
Max Schwarte, Oelde.

Loewen-Drogerie
Ia. Pflaumen von 24—45 Pfg.
Ia. Apfelringe 40 u. 45 Pfg.,
Aprikosen,
Datteln Pfund 30 Pfg.,
Feigen „ 30 „
C. Kauck, Oelde.

Sophie Hope, Oelde,
empfiehlt eine hübsche Auswahl
Unterröcke
zu billigst gestellten Preisen.

Mädchenhemden
in allen Größen.
Max Schwarte, Oelde.

Schneidergeselle gef.
Wortmann, Münster i/W., Schützenstr. 40/42.

Oratorium

in **Wiedenbrück.**
Kathol. Gesellenhaus.

Aufführungen:
Charfreitag, nachmittags 4 Uhr,
Ostersonntag, „ 5 „
Ostermontag, „ 5 „

Karten sind im **Vorverkauf** zu haben
in Batenhorst bei Wwe. Brill und Herrn Krümpelmann,
„ Lintel bei Wwe. Schalück und Herrn Niestadtkötter,
„ Jägerheim (Herrn J. Brentrup),
„ Langenberg bei Herrn Rektor Brinkmann,
„ Wadersloh „ „ Küster Molitor,
„ Wiedenbrück im kath. Gesellenhause.

August Niehüser, Oelde, am Markt.
Grosse Auswahl Gold- u. Silberwaren,
Uhren und Uhrketten für Erstkommunikanten.

Damengürtel
in schwarz und weiß
Max Schwarte, Oelde.

Damengürtel
in Leder.
Max Schwarte, Oelde.

Betrachtungen und Gebete eines wahrhaft büßenden Christen
(für die letzten 3 Tage in der Karwoche). Vorrätig bei
E. Holterdorf, Buchhandlung, Oelde.

Erhielt eine hübsche Auswahl
Krawatten,
empfehle solche zu billigsten Preisen.
Sophie Hope, Oelde.

Schwarzer Kettenhund
auf den Namen „Nero" hörend, entlaufen.
Gegen Belohnung abzugeben bei
J. Vogt, Reitlinghausen b. Oelde.

Handels-Nachrichten.

☐ **Friedrichsfelde,** 19. April. (Amtl. Marktbericht). Schweine- und Ferkelmarkt. Auftrieb: 1762 Schweine, — Ferkel. Verlauf des Marktes: Langsames Geschäft, Preise weichend. Es wurde gezahlt im Engroshandel für Läuferschweine, 4—5 Mon. alt, Stück 30 bis 42 Mk., 6 bis 7 Mon. alte 42—60 Mark. Ferkel, mindestens 8 Wochen alt, Stück — Mk., unter 8 Wochen alt, Stück — Mk.

Beachtenswertes Angebot!

Seltene Gelegenheit!
Damen-Glacé-Handschuhe
schwarz, weiß und farbig, mit kleinen Fehlern,
Wert bis 3 Mk. Jetzt Paar **1.35 95 Pf. 48 Pf.**

Weit unter Preis!
Knaben-Anzüge Wert bis 10 Mk.
aus soliden Cheviots und Buckskins
Serie I **2.90** Serie II **3.90** Serie III **6.90**

Weit unter Preis!
Staubpaletots **6.90**
neue moderne Façons, solide Stoffe,
Wert bis 11.50 Mk.

Enorm billig!
Glacé-Ledergürtel
hochelegante Sachen,
Wert bis 4 Mk. Serie I **78 Pf.** Serie II **95 Pf.**

Damenpaletots und Capes

Schwarze Saccos lose im Rücken, Ia. Stoffe,	M	5.00 8.50 bis 16.25
Schwarze Saccos eleg. Façons der Saison	M	18.00 22.50 bis 35.00
Anliegende Paletots beliebte Neuheit	M	11.50 18.00 bis 48.00
Boleros Blusenfaçon, mit u. ohne Schloss	M	8.75 12.00 bis 36.00
Schwarze Capes aus prima Stoffen	M	7.50 12.75 bis 33.00
Schwarze Capes ganz neue Formen	M	22.50 33.00 bis 48.00

Staub- und Gummi-Paletots

Staubpaletots 3/4 lang u. lang, aus aparten Stoffen	M	5.50 7.50 11.50
Staubpaletots 3/4 lang u. lang, ganz neue Formen, Ia. Stoffe	M	12.75 16.00 bis 33.00
Staubmäntel 3/4 lang, beliebte Saisonneuheit	M	11.75 18.00 bis 28.50
Übergangspaletots aus halbschw. Stoffen	M	9.50 14.00 bis 35.00
Gummi-Paletots garantiert wasserdicht	M	17.50 23.50 bis 30.00
Staub-Capes aus eleganten Stoffen	M	6.75 9.50 bis 13.50

Costumes-Röcke und Blusen

Costumes-Röcke fussfreie Wert bis 7,50, zum Aussuchen	M	4.90
Costumes-Röcke aus schwz. Satinstoffen	M	6.50 9.75 bis 35.00
Costumes-Röcke fussfrei aus feinst. Stoffen	M	5.75 8.50 bis 22.50
Blusen aus Waschstoffen wie Leinen, Zephir und Kattun	M	6.75 4.50 bis 75 Pf.
Damen-Wollblusen aus modernsten Stoffen	M	3.90 5.50 bis 16.50
Seidene Blusen aparte Machart	M	4.50 7.50 bis 39.00

Kinder-Confektion

Kinder-Jacken moderne Façons	M	1.85 3.00 bis 11.50
Kinder-Capes aus blauen u. farb. Stoffen von	M	1.25 bis 10.00
Kinder-Kleider aus prima Waschstoffen	M	1.25 2.00 bis 8.50
Kinder-Kleider aus eleganten Wollstoffen	M	1.95 3.00 bis 11.50
Mädchen-Kleider aus prima Waschstoffen	M	3.50 7.50 bis 15.00
Mädchen-Kleider aus eleganten Wollstoffen	M	7.50 11.50 bis 25.00

Herren-Anzüge und Hosen

Herren-Anzüge aus solidem Buckskin	M	11.50 14.00 bis 16.50
Herren-Anzüge aus feinsten Stoffen	M	18.00 22.50 26.50
Herren-Anzüge Ersatz für Mass	M	30.00 39.00 bis 54.00
Gehrock-Anzüge aus tiefschw. Kammg.	M	33.00 42.00 bis 48.00
Herren-Hosen aus Ia. Buxkin	M	7.50 5.50 bis 1.95
Herren-Hosen aus besten Stoffen	M	11.50 9.50 bis 8.00

Knabenanzüge und Blusen

Knaben-Anzüge Blusen- u. Schul-Façons	M	2.90 3.50 bis 5.50
Knaben-Anzüge feinste Façons und Stoffe	M	6.00 8.50 bis 11.50
Burschen-Anzüge aus soliden Stoffen	M	6.50 8.50 bis 22.50
Knaben-Blusen aus Satin und Cretton	M	1.75 1.25 bis 39 Pf.
Knaben-Blusen weiß und farbig, aus besten Stoffen	M	3.25 2.50 bis 1.85
Knaben-Hosen aus Wasch- u. Wollstoffen	M	1.85 1.25 bis 50 Pf.

Herrenkragen, Serviteurs

Herren-Kragen alle Façons		75 50 bis 18 Pf.
Herren-Manschetten in allen Weiten	Paar	90 60 bis 39 Pf.
Herren-Serviteurs prima Qualitäten		98 65 bis 25 Pf.
Herren-Chemisetts alle Halsweiten		88 60 bis 50 Pf.
Herren-Krawatten die neuesten Façons		1.45 95 bis 15 Pf.
Herren-Hüte steif und weich		8.75 5.50 bis 1.45

Diverse Herrenartikel

Normalhemden Vorder- und Schulterschluss		95 Pf. 1.65 bis 5.50
Normalhosen Ia. Qualitäten	M	1.25 1.85 bis 3.75
Hautjacken bewährt solide	M	2.75 1.95 bis 68 Pf.
Hosenträger garantiert haltbar	M	1.95 1.45 bis 18 Pf.
Sweaters für Herren und Knaben	M	4.50 3.00 bis 68 Pf.
Manschettenknöpfe, Kragenknöpfe Garnituren enorm billig.		

— Damen-Putz —

Matelot-Hut einfach garniert	von	75 Pfg. bis 3.50
Bretton-Hut einfach garniert	von	95 Pfg. bis 4.00
Chasseur-Form hocheleg. garniert	von	1.25 bis 6.50
Modell-Hüte hochchice Formen	von	9.50 bis 39.00
Kinder-Hüte fesche Formen	von	75 Pfg. bis 6.00
Jockey- u. Tellermützen in enormer Auswahl	von	25 Pfg. bis 2.50

Handschuhe und Strümpfe

Damen-Handschuhe schwarz und farbig	Paar	1.65, 1.15 bis 15 Pfg.
Damen Glacé-Handschuhe schwarz und farbig	Paar	95 Pfg. 1.50 bis 3.75
Damen-Strümpfe Wolle und Cachemire		68 Pfg., 1.25 bis 1.95
Kinder-Strümpfe schwarz und geringelt		24, 39 Pfg. bis 1.25
Herren-Socken reine Wolle	Paar	68, 88 Pfg. bis 1.15
Herren-Socken diverse Qualitäten	Paar	18,29 bis 58 Pf.

Corsetts, Lavalliers etc.

Damen-Corsetts bewährte Qualitäten	95 Pfg. 1.50 bis 5.50
Kinder-Corsetts diverse Fassons	1.75, 1.15 bis 48 Pf.
Corsettschoner zum Aussuchen	27, 18, 10 Pfg.
Damen-Lavalliers prachtvolle Auswahl	2.25 1.50 bis 39 Pf.
Knaben-Lavalliers uni und gemustert	95,45 bis 12 Pf.
Spachtel-Kragen in enormer Auswahl	1.95, 1.45 bis 15 Pfg.

Gürtel, Schleifen etc.

Damen-Gürtel prima Glaçe	95 Pfg. 1.25 1.75
Seidene-Gürtel neueste Fassons	75 Pfg. 1.65 bis 2.75
Kinder-Gürtel in glatt	9, 18 bis 68 Pfg.
Chiffon-Schleifen neueste Ausführung	19,29 bis 95 Pf.
Kinder Batist-Kragen reizende Neuheiten	1.65 1.15 bis 28 Pfg.
Halsbördchen seiden bestickt	1.45 95 bis 58 Pfg.

Damen-Hemden

Damen-Hemden Vorder- und Schulterschluss	Mk.	0.95 1.25 1.75
Damen-Hemden Vorderschl., bestickte Passe	Mk.	0.98 1.18 1.45
Damen-Hemden aus bestem Chiffon	Mk.	1.45 1.95 2.50
Damen-Hemden mit best. Madeira-Passe	Mk.	1.85 2.45 2.90
Fantasie-Hemden mit Feston Garnituren	Mk.	1.85 1.95 bis 3.00
Damen-Hemden mit Valancien-Garnituren	Mk.	3.50 4.50 bis 6.50

Damen-Beinkleider

Damen-Beinkleider aus Rau-Cöper	Mk.	0.98 1.25 1.45
Damen-Beinkleider aus Hemdentuch mit Spitze	Mk.	0.75 0.95 1.15
Damen-Beinkleider mit breitem Feston	Mk.	1.25 1.75 bis 2.50
Damen-BeinKleider mit eleg. Durkopp-Lauquette	Mk.	1.15 1.35 1.65
Damen-Beinkleider mit Durchsatz und Feston	Mk.	1.45 1.95 bis 3.00
Damen-Beinkleider feinste Garnituren	Mk.	2.25 2.75 bis 4.50

Damen-Nachthemden u. Nachtjacken

Nachtjacken aus gutem Croise und Pique		95 Pf. 1.25 1.45
Damen-Nachtjacken mit eleg. Umlegekragen		1.45 1.95 2.25
Damen-Nachtjacken beste Stoffe, eleg. Garnituren		1.95 2.50 bis 4.50
Damen-Nachthemden aus gutem Hemdentuch		1.95 2.50 2.90
Damen-Nachthemden mit eleg. Garnituren		2.95 3.50 bis 5.00
Damen-Nachthemden mit eleg. Madeira-Stickerei		4.90 5.50 bis 6.50

Kinder-Wäsche

Kinder-Hemden Vorder- und Schulterschluss		24 39 48 Pf.
Kinder-Hemden grössere Nummern		58 68 Pf. bis 1.05
Kinder-Hosen offenes Fasson		48 68 Pf. bis 1.00
Kinder-Hosen geschlossenes Fasson		78 98 Pf. bis 1.35
Kinder-Jacken aus weissem Pique		68 Pf. 1.00 bis 5.50
Photographie-Hemdchen reizende Fassons		88 Pf. 1.18 bis 1.65

S. Alsberg & Co.,

BIELEFELD. am Niederntor.

Beiblatt zur „Bielefelder Volkszeitung", „Beckumer Volkszeitung", „Glocke" und „Wiedenbrücker Zeitung".

Nr. 91. — 1905. Donnerstag, 20. April.

Aus Westfalen und Nachbarländern.

Soest, 14. April. Der hiesige Bürger-Schützenverein hat durch seinen Schützenhof eine gewaltige Schuldenlast zu tilgen. Zur Tilgung derselben wurden im Jahre 1874 Grundschuldbriefe im Gesamtbetrage von 61000 M. ausgegeben, die von Soester Bürgern übernommen wurden. Eine Tilgung dieser Grundschuldbriefe hat bisher nur in geringem Maße stattfinden können, sodaß zur Zeit noch und 59000 Mark alte Grundschulden vorhanden sind. Durch die mit der Separation sich ermöglichende Erweiterung des Schützenhofes um 1 Hektar und durch andere Aufwendungen war der Verein gezwungen, im Jahre 1898 neue Grundschuldbriefe in Höhe von 60000 M. auszugeben. Außerdem ist das Grundstück noch mit einer Hypothek von 15000 M. belastet. Zur Deckung dieser Ausgaben stehen dem Vereine nur die Beiträge von 950 Mitgliedern à 6 M. pro Jahr = 5700 M., sowie die Pacht der Wirtschaft und Wein-Ueberschüsse zur Verfügung. Es haben sich nunmehr in hochherziger Weise mehrere Gläubiger des Vereins dazu herbeigelassen, dem Vorstande ihre Grundschuldbriefe zu übergeben, um somit eine Verminderung der Schulden des in seiner Existenz bedrohten Vereins herbeizuführen.

Dortmund, 18. April. Die Ehefrau eines hiesigen Maurers wurde gestern Morgen im Bett von Krämpfen befallen, die ihr die Besinnung raubten. Als sie wieder zu sich kam, bemerkte sie, daß sie ihr mit im Bett liegendes Kind durch ihr Körpergewicht erstickt hatte.

Dortmund, 18. April. Die Firma C. L. Krüger, Besitzerin der „Dortmunder Zeitung" und der farblosen „Dortmunder Morgenpost", hat den „Dortmunder General-Anzeiger" aufgekauft, mit dem sie seit einer Reihe von Jahren in scharfer Konkurrenz stand. General-Anzeiger und Morgenpost werden miteinander verschmolzen und und unter dem Titel „General-Anzeiger für Dortmund" unter der bisherigen Redaktion des General-Anzeigers weiter erscheinen. Der Stadtverordnete F. W. Ruhfus ist aus dem Verlage des General-Anzeigers ausgeschieden.

Elberfeld, 18. April. Der Sanitätsrat Dr. Bilfinger, der auf Veranlassung der Aerzte von Elberfeld und Barmen im vorigen Jahre vor ein ärztliches Ehrengericht gestellt und verurteilt wurde, weil er seine Anerkennung der Schrift des Naturheilkundigen Thiel über den Krankheitsbefund in den Augen öffentlich ausgesprochen hatte, ist heute vom Berliner Zentralgerichtshof kostenlos freigesprochen worden.

Düsseldorf, 17. April. Der Fall einer unschuldigen Verurteilung erregt in der hiesigen Bürgerschaft allgemein umsomehr Bedauern, als der zu Unrecht Verurteilte nicht lange nach Verbüßung der gegen ihn erkannten Strafe gestorben ist. Es handelt sich um den Agenten Johann Sonnen von hier, den die hiesige Strafkammer am 10. Februar v. J. wegen Urkundenfälschung zu 10 Monaten Gefängnis verurteilt und sofort in Haft genommen hatte. In einem späteren Zivilprozesse ist dann seitens der hiesigen Zivilkammer festgestellt worden, daß der in Frage kommende Vertrag echt sei, sodaß also eine Urkundenfälschung nicht vorliege. Sonnen hatte noch vor seinem Tode das Wiederaufnahmeverfahren beantragt.

Köln, 18. April. Die Subjekte, welche am Sonntagabend zwischen Duisburg und Düsseldorf in einem Wagen 1. Klasse des Berlin-Kölner Schnellzuges den Direktor der Köln-Bonner Kreisbahnen überfallen, schwer mißhandelt und beraubt haben, sind zwei 16jährige Bengel, der Schlosserlehrling Hermann Schütze und der Fabrikarbeiter Albert Stracha, beide aus Oberhausen.

Köln, 18. April. Der rheinische Brauereiboykott. Nachdem bereits die Vertreter der christlichen freien Organisationen eine Besprechung gehabt, hat nunmehr auch das Ortskartell der christlichen Gewerkschaften Kölns dem sozialdemokratischen Gewerkschaftskartell die schriftliche Erklärung zugehen lassen, daß es nicht in der Lage sei, den christlich organisierten Arbeitern zu empfehlen, sich dem Boykott anzuschließen. Dieser Entschluß wurde damit begründet, daß, da keine christlich organisierten Arbeiter auf der Brauerei Alteburg beschäftigt seien, sich ein objektives Urteil über die tieferen Ursachen der Differenzen nicht bilden ließe, und daß wiederholt vorgekommene Fälle, in denen bei Tarifabschlüssen die freien Gewerkschaften die christlichen Organisationen als Vertragsfaktoren ablehnten, es den letzteren sehr schwer machten, sich mit ihren Standesgenossen im gegnerischen Lager solidarisch zu erklären.

Koblenz, 17. April. Ein junger Mann und ein junges Mädchen im Alter von etwa 20 Jahren sind heute Vormittag in den Rhein gesprungen und ertrunken. Die Herkunft der beiden ist unbekannt. Die Leichen sind noch nicht geborgen.

Vermischtes.

+ **Hamburg**, 18. April. Der Kaiser hat den Wohlfahrtseinrichtungen der Hamburg-Amerika-Linie eine Spende von fünfzehntausend Mk. als Zeichen seiner besonderen Anerkennung überwiesen. Es ist das als eine Gegenleistung für die unentgeltliche Benutzung des Dampfers „Hamburg" zu betrachten.

— **Prinz Heinrich und der Straßenbahnführer.** Passierte da vor einigen Wochen ein Hamburger Straßenbahnwagen die Harburger Elbbrücke. Als er, so wird dem „B. T." aus Hamburg geschrieben, die Brücke verlassen wollte, kam ihm ein Automobil entgegen, dessen Insassen angehalten wurden, um das Brückengeld zu erlegen. Das Automobil hielt aber dicht neben den Schienen, so daß der Straßenbahnwagen nicht passieren konnte. Der Führer des Straßenbahnwagens, dem wohl auf der Strecke Harburg—Hamburg Automobilisten schon öfters Ungelegenheiten bereitet hatten, rief nun in seinem Aerger: „Was tut Ihr mit Eurer Stinkkarre auf dem Schienenstrang? Ihr habt nicht mehr Recht, als andere Leute auch!" Einer der Automobilisten, der eine Marinemütze und einen Mantel mit blanken Knöpfen trug, antwortete kurz: „Gleich!" Worauf der Straßenbahnführer auf Plattdeutsch rief: „Ick heff keen Tid, op Di to tewen, ick fahr Din olle Karr in'n Klumpen!" Das Automobil fuhr nun zur Seite. Der Brückenwärter erfuhr aber nun, daß der angeschnauzte Automobilist mit der Marinemütze Prinz Heinrich von Preußen war, weshalb er den Vorfall bei seiner vorgesetzten Behörde zur Anzeige brachte. Dadurch erfuhr die Hamburger Polizei die Sache, die nun den höchst erschreckten Wagenführer vernahm. Der Grobian schrieb einen Entschuldigungsbrief an den Prinzen, der seinerseits antwortete, daß für ihn die Sache erledigt sei. Die Staatsanwaltschaft scheint sich damit aber noch nicht zufrieden geben zu wollen, denn der Straßenbahnführer ist jetzt vor den Untersuchungsrichter geladen worden, um sich über seine Redensarten zu äußern.

— **Mein Bruder starb vor 150 Jahren!** Diese Erklärung gab kürzlich ein Zeuge vor einem Gerichte ab. Es handelte sich um einen Erbstreit. „Haben Sie Brüder oder Schwestern?", fragte der Gerichtspräsident. „Ich hatte einen Bruder, der starb vor 150 Jahren," war die Antwort. Der hohe Gerichtshof glaubte, der Zeuge wolle sich über ihn lustig machen, und schickte sich bereits an, den Mann wegen Beleidigung der Richter zu maßregeln. Der Zeuge aber brachte Beweise für seine Aussage. Der Vater des Zeugen hatte sich im Alter von 19 Jahren verheiratet, und ein kurz nachher geborener Sohn starb noch in demselben Jahre. Später ging er, 75 Jahre alt, eine neue Ehe ein, und dieser entsproß ein zweiter Sohn, der in Frage kommende Zeuge. Letzterer ist 94 Jahre alt. Zählt man zu diesem Alter den Zeitraum zwischen der Geburt der beiden Brüder, 75 weniger 19, oder 56 Jahre, hat man die Zahl 150. Der Mann hatte also recht, wenn er sagte: „Mein Bruder starb vor 150 Jahren."

— **Alice Roosevelt**, die Tochter des amerikanischen Präsidenten, soll sich mit einem Senator verlobt haben. Der als Bräutigam der Tochter Roosevelts genannte Senator Beveridge ist ein „Self-mademan" in des Wortes eigenster Bedeutung. Mit 12 Jahren ging er in seinem Heimatsorte hinter dem Pfluge her, mit 14 war er Tagelöhner bei einer Eisenbahn, mit 15 Fuhrmann. Später besuchte er eine Volksschule, studierte dann Jurisprudenz und wurde schließlich Mitglied einer Anwaltsfirma, bis er sich selbständig machte.

+ **Eine amerikanische Portia.** Was eine tüchtige Frau als Advokatin in ihrer eigenen Sache vor Gericht erreichen kann, das lehrt ein Fall, der am 13. April in Philadelphia zur Verhandlung kam. Die Hauptlehrerin der Rhodes-Schule, Miß Anna Miller, wurde vor zwei Jahren entlassen, weil sie unpassende Briefe an einen Lehrer geschrieben und andere derartige Dinge getan haben sollte. Nach ihrer Entlassung beschuldigte sie Dr. Harvey, den Vorsitzenden der Schulkommission, und andere Männer, sie hätten sich gegen sie verschworen, ihr zu schaden, und sie verlangte die Einleitung eines gesetzlichen Verfahrens gegen diese. Aber kein Rechtsanwalt wollte ihre Verteidigung übernehmen. Da beschloß die resolute Miß Miller, ihr eigener Advokat zu werden und zu diesem Zweck die Rechte zu studieren. Nach zweijährigem, fleißigem Studium wurde sie zur Advokatur zugelassen, und nun klagte sie gegen Dr. Harvey auf 200000 M. Schadenersatz. Bei der Verhandlung vor dem Oberbundesgericht führte Miß Miller, die jetzt 31 Jahre alt ist und als eine sehr einnehmende Erscheinung und Persönlichkeit geschildert wird, ihre Sache mit großer Geschicklichkeit; ihre Befragung der Zeugen und die Rede an die Jury erregte geradezu allgemeine Bewunderung. Das Resumé des Richters war ihr sehr günstig, und die Jury sprach ihr schließlich 70000 M. Schadenersatz zu und rechtfertigte sie völlig gegenüber allen Anschuldigungen.

— **Ein empfindlicher Schultheiß.** Im Städtchen Laidingen setzte sich jüngst ein etwas angeheiterter Handwerker im Wirtshaus an einen Tisch, wo schon der Ortsschultheiß saß, und trank diesem zu mit den Worten: „Prost Herr Schultheiß". Erzürnt ob solcher Zudringlichkeit und „Mißachtung" ließ der Ortsgewaltige den Handwerksmann sofort einsperren. Der ließ sich das aber nicht gefallen sondern erstattete Anzeige. Wegen Freiheitsberaubung verurteilte nun die Ulmer Strafkammer den Schultheißen in Anbetracht seines rücksichtslosen Vorgehens zu vier Monaten Gefängnis.

— **Weiberträuen.** Ich war mit meiner Freundin in Björnsons „Ueber unsere Kraft"; sie war sehr erschüttert und vergoß Ströme von Tränen. Nach dem ersten Akt bot ich ihr an Stelle ihres vollständig durchnäßten Taschentuches mein Reservetuch an, erhielt aber die Antwort: „Ach laß nur, der zweite Akt geht auch noch hinein!"

Scotts Emulsion

erwies sich als vorzüglich.

Scotts Emulsion hat sich in wohl allen Fällen, von denen man hört, als vorzüglich erwiesen, und dies muß sicherlich auf bestimmten Gründen beruhen. Die Erklärung ist, daß sie aus den vorzüglichsten Nährstoffen besteht, die als Kräftigungsmittel angewendet werden können, eine Zusammenstellung, die 31 Jahre lang ununterbrochene Erfolge bewirkt hat. Die Bestandteile sind feinster Medizinallebertran, sowie Kalk- und Natronhypophosphite, und in der Form, in der Scotts Emulsion diese Stoffe bietet, vermögen sie ihre höchste Wirkungskraft zu entwickeln. Lesen Sie nun, was Herr Kuhnert schreibt mit Bezug auf die durch Scotts Emulsion herbeigeführten Erfolge:

Brackel bei Dortmund, Repkweg 13, den 1. März 1904.

Ich kann Ihnen mitteilen, daß sich Scotts Emulsion bei meinem kleinen Hermann, der jetzt ein Jahr und vier Monate zählt, vortrefflich bewährt hat. Das Kind war durch einen schweren Magendarmkatarrh und darauf folgende Lungenentzündung total heruntergekommen und fast bis zum Skelett abgemagert. Fast unmittelbar, nachdem wir zur Kräftigung mit dem Gebrauch von Scotts Emulsion begonnen hatten, trat eine Besserung in dem Befinden des Kindes ein, die stetig zunahm. Während eines regelmäßigen Gebrauches von Scotts Emulsion ist er nun so vortrefflich gediehen, daß er jetzt fast das dreifache Gewicht zählt, als vor 4—5 Monaten. Auch seine weiteren Zähne sind leicht gekommen, während er bei den ersten furchtbare Schmerzen hatte.

Mit aller Hochachtung (gez.) Hermann Kuhnert.

Falls Sie nun für sich selbst oder für Ihr Kind ein Kräftigungsmittel gebrauchen, so sichert Scotts Emulsion unbedingt vorzügliche Erfolge. Und wenn Sie solche Erfolge heute gebrauchen, so sollten Sie auch schon heute anfangen, dieselben mit Scotts Emulsion herbeizuführen.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen an Apotheken und Großhandlungen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit großem Dorsch auf dem Rücken). Scott & Bowne G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, pulv. Glycerin 50,0 unterphosphorigsaurer Kalk 4,0, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster grad. Zucker 2,0, destill. Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheria-Oel je 2 Tropfen.

Bekanntmachung.

Nach Vorschrift des § 65 des Kommunalabgaben-Gesetzes vom 14. Juli 1893 und Art. 43 der dazu erlassenen Anweisung wird hierdurch zur Nachricht für die Abgabepflichtigen bekannt gemacht, daß für das Rechnungsjahr 1905 an Kommunalsteuern

a. Gemeinde Wadersloh

265 % der staatlich veranlagten Grund-, Gebäude-, Gewerbe- und Betriebssteuer,
215 % der Staatseinkommensteuer,

b. Gemeinde Diestedde

185 % der staatlich veranlagten Grund-, Gebäude-, Gewerbe- und Betriebssteuer,
130 % der Staatseinkommensteuer,

und **c. Gemeinde Benteler**

260 % der staatlich veranlagten Grund-, Gebäude-, Gewerbe- und Betriebssteuer,
200 % der Staatseinkommensteuer

zur Hebung gelangen.

Wadersloh, den 14. April 1905.

Der Amtmann.
Schwerbrock.

Krieger- und Landwehr-Verein Diestedde.

Am Ostermontag, dem 24. April 1905, nachm. 5 Uhr:

Generalversammlung

beim Kameraden Th. Surmann.

Tagesordnung:

1. Kriegerfest 1905.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Verschiedenes.

Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Der Vorstand.

Wendt's Patent-Rauchtabake,
absolut nicotin-unschädlich, ¼ Pfd. 50 Pfg., ½ Pfd. 1 Mk. bei
W. Schwinn, Beckum.

Eine Osterfreude

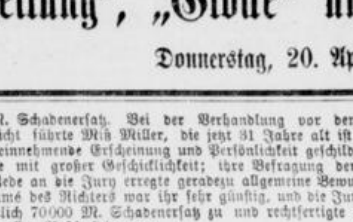
für jede Hausfrau ist ein gut geratener Kuchen! Diesen erhält man unbedingt bei Verwendung der beliebten Delikatess-Margarine **„Solo in Carton"**. Dieses hervorragende Produkt

ist

erwiesener Massen der vollkommenste Ersatz für beste Butter zum Backen, Braten und Kochen und eignet sich auch vorzüglich zum Rohessen.

Jedes Paket trägt ein Datum, mit welchem für beste Qualität und Frische bis zu dem betreffenden Termine garantiert wird. Hierauf wolle man achten beim Einkauf von

Solo in Carton!



Empfehle meine selbstverfertigten
kurzen u. langen Pfeifen
sowie
Spazierstöcke
in nur neuesten Mustern zu den billigsten Preisen.
Grösste Auswahl am Platze.
Theod. Bachmann,
Pfeifen- und Stockdrechslerei,
Beckum, — Nordstrasse No. 30.

Schultornister
für Knaben u. Mädchen. Größte Auswahl, billigste Preise bei
W. Schwinn, Beckum.

Damenhemden
in bwoll. Flanell.
Max Schwarte, Oelde.

Empfehle für die Charwoche:
frischen Schellfisch, Lachs, Aal usw.
Th. Fechtelkötter, Gunnigerloh.

Damenhemden
in Hemdentuch.
Max Schwarte, Oelde.

Eierfarben,
Crêmefarbe für Gardinen.
C. Rauck, Oelde.

Knabenhemden
in allen Größen.
Max Schwarte, Oelde.

Elegante Anfertigung nach Maß!

Geschäfts-Eröffnung!

Errichtete mit dem heutigen Tage im Hause des Herrn **Johann Micke** ein großes Lager

fertiger Schuhwaren.

Unter Zusicherung reeller Bedienung bei billigen Preisen bitte ich die Bewohner von **Neubeckum** und Umgegend um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll
J. Scheiper.

Reparaturen schnell und billig!

Bekanntmachung.

Die hiesigen Handwerksmeister sind nach § 7 des Statuts bei Strafe bis zu 20 Mark verpflichtet, jeden Lehrling spätestens am 6. Tage nach seiner Einstellung zum Eintritt in die Fortbildungsschule bei der Ortsbehörde anzumelden u. spätestens am 3. Tage nach dem sie ihn aus der Arbeit entlassen, bei derselben Behörde vom Schulbesuch wieder abzumelden.

Diese Vorschrift wird von den beteiligten Handwerkern vielfach nicht beachtet, sodaß wir uns veranlaßt sehen, hiermit nochmals u. zwar mit dem Bemerken darauf hinzuweisen, daß in Zukunft in jedem Falle eine Bestrafung wegen unterlassener oder verspäteter Anmeldung zur Fortbildungsschule erfolgen wird.

Beckum, den 12. April 1905.

Der Magistrat
Fehling.

≡ Zur Fastenzeit ≡

empfehle täglich frisch:

ff. Brat-Bückinge,
feinste marinierte
Heringe und Rollmops,
sowie alle
geräucherten und marinierten
Fischwaren
in nur bester Qualität. Ferner
ff. Schweizer-Käse,
Ia. Gouda- „
feinsten Tilsiter-,
Edamer-, Limburger-
und Harzkäse,
diverse Weichkäse.

A. Marleaux,
Bielefeld,
Obernwallstr. u. Friedensstr.-Ecke.

Frischen Kopfsalat
(feste Köpfe) empfiehlt billigst
H. Blömeke, Beckum.

Loewen-Drogerie

Bei Einkäufen von mindestens 1.— Mark gebe ich bis Ostern
ein Paket Eierfarben
oder Ostereierchen gratis.
C. Kanck, Oelde.

Gräßlich

sind alle Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Gesichtspickel, Hautröte, Pusteln, Bläschen 2c. Daher gebrauche man: **Steckenpferd-Carbol-Teerschwefel-Seife**
von Bergmann & Co., Radebeul
mit Schutzmarke: Steckenpferd.
à St. 50 Pf. bei:
in Oelde: Apotheker Speith,
in Ahlen: J. Bankamp,
in Beckum: Wilh. Schwinn,
in Warendorf: H. J. Bunne,
in Rheda: F. A. Braun.

Untertaillen
Max Schwarte, Oelde.

Buttermaschinen
liefert billigst
Aug. Frede, Westkirchen.
Preisliste gratis und franko.

Erbsenruten, Bohnenstangen, Baumpfähle, Riegelpfosten, eichenes Bauholz
(stammt aus v. Plettenbergs und v. Bösefagers Waldungen) hat zu verkaufen
Landw't **Ludwig Kappel-Gödde,**
Kirchspiel Herzfeld.

Die Beleidigung die ich gegen Frau St. Katthöfer ausgesprochen habe, nehme ich hiermit als unwahr zurück. Frau Adämmer.

Viehmarkt.

Zu verkaufen:

Ein junger Foxterrier, weiß, stopf gefleckt, bei **Heinr. Steinhoff,** Beckum, Osttor Nro. 6.

Ein trocken stehendes (güstes) **Rind,** 2 Jahre alt, und 4 **Ferkel,** 7 Wochen alt, **A. Disselkamp, Wadersloh.**

In Oelde eine in nächsten Tagen melk werdende Ziege. **Mühlenstroth,** Feldmark 93.

Eine hochtragende, sehr milchgebende **Kuh** bei **H. Teckentrup,** Kspl. Stromberg.

Ein schön gezeichnetes **Bullenkalb,** ostfriesische Rasse, bei **C. Vennemeyer, Lette.**

1,3 **Hamburger Silberlack-Hecht,** sehr gute Leger, bei **Hirling, Beckum,** Hühlstr.

Halbhandschuhe
Max Schwarte, Oelde.

Gasthof zu verkaufen,
lebhafter Garnisonort, beste Lage. Grosser Bier- und Weinkons. Uebernahme nach Uebereinkunft. Auskunft erteilt
Rendant **Kleine, Paderborn.**

50—60 Zentner
Kartoffeln
(Magnum bonum) hat abzugeben
Schulze Overesch-Eiringhoff, Ennigerloh.

5—10 tüchtige
Büglerinnen
bei freier Station sofort gesucht.
Ahlener Dampf-Waschanstalt
Th. Timmermann.

Suche auf sofort ein jüngeres 16—18jähriges
Mädchen.
A. Plappert, Gerichtsdiener in **Rheda.**

Zum 1. Okt. d. J. wird ein
Zweitmädchen
gesucht von
Frau Holterdorf, Oelde.

Mädchen gesucht.
Auf sofort oder 1. Oktober wird ein properes Mädchen für häusliche Arbeiten gegen hohen Lohn gesucht.
Hotel Schmitz, Neubeckum.

Ein kath. Mädchen
vom Lande sucht Stelle zum 1. Oktober zur Erlernung der Küche, das auch etwas Hausarbeit mit übernimmt. Näh. in d. Exp. d. Bl.

Wegen Verheiratung des jetzigen zum 1. Oktober ein
Mädchen
für Haus- u. Gartenarbeit gesucht.
Ww. Morisse, Oelde, Ahmenhorst.

Ein braves Mädchen
zur Erlernung der Küche
und der Hausarbeiten zum 1. Oktober bei gutem Lohn gesucht.
Frau B. Rensing, Warendorf,
Manufakturwarengeschäft.

Krankheitshalber suche auf sofort oder Mai ein
jüngeres Mädchen
von 14—17 Jahren zu Hausarbeit.
Frau Jos. Hammelmann,
Schuhwarenlager, **Ennigerloh.**

Wir suchen für den 1. Mai einen
Anstreicher
für lohnende Akkordarbeit (Centrifugen).
Miele & Cie.,
Herzebrock.

Für meine Zeitungs-Expedition (Kontor) und Buchhandlung suche ich zum 1. Oktober d. J. einen
Lehrling,
der Gelegenheit findet, sich auch in der Schriftsetzerei auszubilden. Sehr gute Schulkenntnisse sind Bedingung. Selbstgeschriebene Offerten an
E. Holterdorf, Oelde.

Für meine Schriftsetzerei wird zum 1. Okt. d. J. ev. auch früher ein gesunder
Lehrling
mit guten Schulkenntnissen gesucht.
E. Holterdorf, Oelde.

Für ein Hôtel
ein zuverlässiger
Hausdiener gesucht.
Näheres in der Exped. d. Ztg.

Per sofort ein zuverlässiger, unverheirateter
Fuhrknecht
gesucht.
Gustav Niggemann,
Baumaterialien, **Hamm i. W.**

Glacehandschuhe
Max Schwarte, Oelde.

Bleyle's Knaben-Anzüge



sind in Bezug auf
Güte des Materials
Sorgfalt der Ausführung
Tadellosen Sitz und elegante Formen
unübertrefflich und repräsentieren in gesundheitlicher und wirtschaftlicher Hinsicht die beste Knabenbekleidung der Gegenwart.

Man beachte die Schutzmarke:
Bleyle's Knaben-Anzüge
sind in **Ahlen** echt zu haben bei
Jos. Heitmann.

Illustrierte Kataloge gratis und franko.

Bleyle's Knabenanzüge

sind das **älteste, beste** und im Vergleich zur Qualität auch **billigste Fabrikat in gestrickten Knaben-Anzügen.**

Bei Bedarf versäume niemand sich dieselben bei mir zur Prüfung vorzeigen zu lassen.

Ausführliche Kataloge mit naturgetreuen Abbildungen der Formen und genauer Beschreibung des Artikels erhält jedermann gratis.

Auf Seite 18 des Kataloges mache ich besonders aufmerksam.

Max Schwarte, Oelde.
Alleinige Verkaufsstelle der echten Bleyle's Knabenanzüge.



Neu eingetroffen

Reisekörbe, Holzkoffer,
Waschkörbe, Deckelkörbe,
auch in feineren Sorten,
Tische, Stühle,
sowie
Holzbettladen
in allen Grössen.

L. Stern,
Ennigerloh, vis-à-vis der Kirche.

Rasiermesser von unerreichter Güte und Schnittfähigkeit, empfiehlt
Fritz Hammesfahr, Fabrik u. Versandhaus, Foche b. Solingen.



Nur bei mir zu haben.
Kronen-Diamant-Stahl M. 3.25
Kronen-Silber-Stahl M. 2.25. Fertig zum Gebrauch mit Etui. Für jed. Stück wird garantiert. Streichriemen M. 1.– bis M. 1.80. Rasierpinsel, Rasierschalen à M. –.50, Schärfmasse M. –.30, Rasierseife M. –.25, Rasier-Garnitur kompl. in fein. Etui M. 8.–. Oelabziehsteine à M. 2.50 u. 3.–. Versand geg. Nachn. Katalog mit über 3000 Abbild. bitte zu verlangen franko u. umsonst.

Für Erstkommunikanten

empfehle in schönster Auswahl:

Anzugstoffe in **Cheviot, Tuch, Kammgarn,** per Meter von **3,50** Mk. an.
Kleiderstoffe in schwarz u. weiss **Cheviot, Mohair, Cachmir,** per Meter von **1.—** Mk. an.
Brokat und Batist zu **Engelkleidern,** per Meter von **50** Pfg. an.
Weisse Unterröcke und Kommuniontücher
in allen Preislagen.

Herm. Ellinghaus, Beckum.

Bankhaus Selig Windmüller
Hamm i. W.

Spareinlagen werden je nach der Kündigungsfrist gebührenfrei zu 3¼—4½ % verzinst.

An- und Verkauf von Wertpapieren.
Kostenfreie Verlosungskontrolle.
Kostenfreie Einlösung von Coupons.
Diskontierung und Inkasso von Wechseln.
Einlösung von Domizil-Wechseln.
Eröffnung laufender Rechnungen.
Vorschüsse auf Wertpapiere.
Check-Verkehr.

Ibach-Pianos und Flügel
Harmoniums

erster deutscher und amerikanischer Fabriken ausserordentlich preiswert.

Dreinhöfer-Pianos von 450 Mk. an.
Koulanteste Bedingungen bei Ratenzahlungen.
Stimmungen und Reparaturen prompt und billigst.

G. C. Dreinhöfer, Bielefeld,
Oberntorwall 23.
Haupt-Geschäft: **Osnabrück,** gegründet 1868.



Deutsche Qualität. Tandarin-Fahrräder auf Wunsch **Teilzahlung.** Anzahl. 20, 30, 50 M. Abz. 8—15 M. mon. Reichsräder von 64 M. an. Zubehörteile spottbillig.
Preisliste gratis und franko.
J. Jendrosch & Co.
Charlottenburg 5. No. 69

Kartoffeln
hat abzugeben
Jos. Wiegard, Oelde.

Korsettschoner
Max Schwarte, Oelde.

Für Bäcker:

Backöfen verschiedener Systeme, Kohlen- und Holzfeuerung.
Teigknetmaschinen
für Göpel und Motor.
Teigteilmaschinen,
30- und 50teilig.
Schwadenkessel
in Eisen und Kupfer.
Spar- u. Schlangenroste,
Kuchenbleche, Schieber, Backform. und Förmchen, sowie sämtliche Artikel für die Bäckerbranche empfiehlt billigst
August Corvey,
Bielefeld, Kreuzstraße 1.

Handels-Nachrichten.

Bericht über tatsächlich erzielte Getreidepreise in der Provinz Westfalen.
Preis in Mark pro Doppelzentner oder 200 Pfund.

Mittwoch, den 19. April 1905.

Münster: Weizen 17,80, Roggen 15,40, Hafer 14,50. Paderborn: Weizen 16,80, Roggen 15,00, Hafer 15,50. Minden: Weizen 17,25, Roggen 14,50, Gerste 14,00, Hafer 15,50. Osnabrück: Weizen 16,95, Roggen 14,95, Gerste 13,75, Hafer 14,85.

Bielefelder Wochenmarktpreise
vom 18. April 1905, vormittags 10 Uhr.
(Amtlicher Bericht.)

Butter	pr. 1 Pf.	100—110	₰	Rüben	per Pfund	5	₰
Rindfleisch	„ 1 „	65—70	„	Wurzeln pr. Bund neue	„	—	„
Schweinefleisch	„ 1 „	65—70	„	Wurzeln pr. Bund alte	„	5—7	„
Speck	„ 1 „	75	„	Kartoffeln, p. Pfd. neue	„	—	„
Kalbfleisch	„ 1 „	60—70	„	Kartoffeln p. Pfd. alte	„	—	„
Hammelfleisch	„ 1 „	70—80	„	Blumenkohl	per Stück	40—50	„
Gänsefleisch	„ 1 „	—	„	Gurken	„ „	50—60	„
Eier	„ 1 „	50—00	„	Kappus	„ „	—	„
Hasen	pr. Stück	—,—	M.	Rotkohl	„ „	30—40	„
Zwiebeln	pr. 1 Pfd.	15	₰	Wirsing	„ „	30—40	„
Aepfel	„ 1 „	15	„	Steckrüben	„ „	5—10	„
Tafelbirnen	„ 1 „	—	„	Kopfsalat	„ „	10—15	„
Pflaumen	„ 1 „	—	„	Kohlrabi	„ „	—	„
Gr. Bohnen	„ 1 „	—	„	Kartoffeln	150 Pfd	—,50	M.
Bitsbohnen	„ 1 „	—	„	Roggenstroh	100 Pfd.	—	„
Erbsen	„ 1 „	—	„	Heu	100 Pfd.	—	„

Gütersloh, 18. April. Auf dem heutigen **Viehmarkt** waren aufgetrieben 70 Stück Rindvieh, darunter 1 fetten Ochsen, 4 fette Kühe, 12 Zugochsen, 36 tragende und Milchkühe und 17 Rinder. Fette Ochsen kosteten pro 100 Pfund Schlachtgewicht 66 Mk., fette Kühe 58—62 Mk., Zugochsen kosteten pro Stück 300—450 Mark, tragende und Milchkühe das Stück 250—400 Mk. und Rinder wurden pro Stück mit 150—250 Mk. bezahlt. Aufgefahren waren 64 Wagen mit 513 Ferkeln. Das Paar 6—8 Wochen alt kostete 33—42 Mark. Aufgetrieben waren ferner 43 Stangen und größere Schweine, Stangen wurden pro Stück mit 30—60 Mk. und größere Schweine pro Stück mit 90—120 Mk. bezahlt. Der Handel in allen Viehsorten war mittelmäßig.

Münster, 19. April. **Viehmarkt.** Der heute hier abgehaltene Viehmarkt war recht gut besucht, u. herrschte ein reger Verkehr. Der Handel in Pferden und Hornvieh war lebhaft, ebenso in Schweinen und Ferkeln, die in großer Anzahl zum Markt gebracht waren; dieselben fanden bei guten Preisen flotten Absatz und wurden fast sämtlich an den Mann gebracht. Der Preis für bessere Arbeitspferde stellte sich auf 700—800 Mk., 2. Qual. kostete 375 500 Mk., 3. Qual. 200—225 Mk. Ausrangierte, zum Schlachten geeigneten Pferden war große Nachfrage und kosteten durchschnittlich 75—120 Mk. Milchgebende Kühe kosteten 1. Qual. 340—400, 2. Qual. 225—250 Mk., 3. Qual. 140—175 Mk. Tragende Rinder kosteten 1. Qual. 225 bis 260 Mk., 2. Qual. 150—180 Mk. Fette Kühe kosteten 100 Pfd. Schlachtgewicht 1. Qual. 60—63, 2. Qual. 56—58. Bullen kosteten 100 Pfund Lebendgewicht 1. Qual. 30—33, 2. Qual. 25—28, 3. Qual. 18—20 Mark. Kälber wurden per 100 Pfund Lebendgewicht 1. Qual. mit 40—43, 2. Qual. mit 35—37 Mk. bezahlt. Fette Schweine kosteten 100 Pfd. Lebendgewicht 1. Qual. 48—50 Mk., 2. Qual. 40—44 Mark. Tragende Schweine kosteten 75—120 Mk. Faselschweine ½jährige 45—52 Mk., do. ½jähr. 28—30 Mk., 4—5 Wochen Ferkel 13,50—16 Mk., 6—8 Wochen alte Ferkel 18—24 Mk. — Es waren im ganzen angetrieben 314 Pferde, 185 Stück Hornvieh, 3 fette Schweine, 8 tragende Schweine, 53 Faselschweine und 946 Ferkel. Der nächste Viehmarkt findet am Dienstag, dem 9. Mai, statt.

Neuß, 18. April. Rüböl per 100 Kilo in Partieen von 100 Ztr. (ohne Faß) 50,25, Rüböl per 100 Kilo faßweise (ohne Faß) 51,75 Mk. Gereinigtes Oel per 100 Kil. 3 Mk. höher als Rüböl. Rübkuchen per 1000 Kil. 106, in kleineren Partieen 110 Mk. Raps I. 00,00 Mk., II. 00,00 Mk.

Produktenbörse. Weizen I. 18,00, do. II. 17,50, Roggen I. 14,60, II. 14,10, Hafer 14,20 Mk., alles die 100 Kil. Kleie 5,80 per 50 Kilogr.